



Beispielaufgabe

Aufgabenbeispiel für die dezentrale Abiturprüfung
im Fach Kunst im Fachbereich Gestaltung
Berufskolleg

Herausgeber:

Bezirksregierung Köln
Dezernat 45
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

Verfasser:

Wolfgang Saupp
mailto: Wolfgang.Saupp@bezreg-koeln.nrw.de

Thomas Godolt, Andreas Gossens, Friedrich Koch, und Wolfgang Rachl

Vorwort

Mit der Einführung des Zentralabiturs in NRW wurden schulübergreifende Standards geschaffen, deren Einhaltung durch die zentralen Abschlussprüfungen sichergestellt wird. Gleichzeitig wurden durch diesen Schritt die Lehrerinnen und Lehrer von der Erstellung individueller Prüfungsaufgaben entbunden, wobei jedoch eine Mitarbeit durch die Beauftragung zur Prüfungserstellung für die zentralen Prüfungen durch die Bezirksregierungen immer noch gewährleistet wird.

Im Fach Kunst besteht jedoch noch die Verpflichtung für jede einzelne Lehrerin/ jeden einzelnen Lehrer eine Aufgabe der Aufgabenart I „Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung“ dezentral zu erstellen, die neben der zentralen Aufgabe den Schülerinnen und Schülern zur Wahl gestellt wird. Die Kontrolle über die Einhaltung der Standards obliegt der oberen Schulaufsicht, die zu diesem Zwecke Vorprüfungsausschüsse einrichten kann, um die Prüfungsvorschläge auf ihre Eignung hin zu überprüfen.

Die hier dokumentierte Prüfungsaufgabe ist ein überarbeiteter Aufgabenvorschlag aus der Vorprüfungspraxis. Dieses Beispiel soll die Diskussion über die qualitativen Standards von Prüfungsaufgaben und ihre didaktische Entsprechung in der Unterrichtspraxis unterstützen und für Transparenz der Vorprüfungspraxis sorgen.

Diese Beispielaufgabe (mit Bildern in Farbe) sowie weitere Materialien zur Prüfungserstellung finden Sie unter:

[\[koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/45/abschlusspruefungen/index.html\]\(http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/45/abschlusspruefungen/index.html\)**](http://www.bezreg-</p></div><div data-bbox=)**

Besonderen Dank gilt dem Kollegen, der seinen Prüfungsvorschlag zur Verfügung gestellt hat, und allen Kollegen, die zur Erarbeitung des Aufgabenbeispiels beigetragen haben.

LRSD W. Saupp

Inhaltsverzeichnis

Beispielaufgabe	Seite 2
Kommentierte Vorprüfung	Seite 24
Prüfbogen	Seite 28
Deckblatt	Seite 32

Dezentraler Abiturprüfungsvorschlag Aufgabenart I

**Vorschlag 1
2015**

**Grundkursfach
Kunst**

Fachbereich Gestaltung

Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler

Ausgangssituation

Plakatentwurf für die Pop-Art Ausstellung LUDWIG GOES POP im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (mumok)

Ab September 2015 zeigt das mumok auf vier Ebenen einen der weltweit bedeutendsten Bestände der Pop-Art: die Sammlung des deutschen Industriellen-paars Peter und Irene Ludwig. In der groß angelegten Überblicksausstellung werden rund 100 Werke aus sechs Häusern zusammengeführt, die mit dem Namen des deutschen Sammlerpaars verbunden sind.

Schneller als jede andere Kunstrichtung des 20. Jahrhunderts setzte sich die Pop-Art auf dem Kunstmarkt durch und wurde gleich nach ihrem Auftauchen vielfach und unter großem Publikumsandrang in den USA ausgestellt. Peter und Irene Ludwig begannen Mitte der 1960er-Jahre die Kunst amerikanischer Pop-Art-KünstlerInnen für sich zu entdecken – zu einer Zeit, als man diese Kunstrichtung in Deutschland kaum kannte. Das Interesse des Ehepaars Ludwig galt jenen Künstlern, die heute als legendäre Protagonisten der Pop-Art gelten: Robert Indiana, Jasper Johns, Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg, Robert Rauschenberg, James Rosenquist und Andy Warhol. Ihrem Gespür für die Bedeutung dieser Künstler ist die größte Sammlung amerikanischer Pop-Art außerhalb der USA zu verdanken. Für die Ausstellung LUDWIG GOES POP im mumok wird der auf verschiedene Häuser in Europa aufgeteilte Bestand des Sammlerpaars 2015/2016 erstmals wieder zusammengeführt und somit exemplarisch darstellbar. Bücher, Schallplatten und Filme der Zeit ergänzen die Ausstellung und betten die Werke in einen größeren soziologischen Kontext ein.

Sie sind als Künstler/in beauftragt, für die Ausstellung LUDWIG GOES POP im mumok in Wien ein Ausstellungsplakat zu gestalten.

Aufgabe

Bildnerisch gestalterische Anforderungen

Das Plakat ist als Collage/Mischtechnik im A3-Hochformat zu erstellen. Es ist mit den für die Pop-Art typischen Stil- und Gestaltungsmitteln zu gestalten.

In das Plakat soll das Ehepaar Ludwig in einer bildhaften Abbildung mitintegriert sein, um die herausragenden Leistungen und Verdienste des Ehepaars als Kunstsammler und-mäzene zu würdigen.

Zudem gelten die Ausstellungsdaten und das Logo des mumok als verpflichtender Bestandteil des Plakats (**siehe Material 1 und 2/ verschiedene Farb- und Ausrichtungsvarianten**).

Material 3 bietet Auswahlmöglichkeiten von Abbildungen des Ehepaars Ludwig, von denen mindestens **eine Abbildung** für die Plakatgestaltung ausgewählt werden soll.

Neben den verpflichtenden Gestaltungselementen für das Plakat aus **Material 1,2 und 3** steht Ihnen bei **Material 4** weiteres optionales Material zur freien Auswahl zur Verfügung. Die Collage soll durch zeichnerische und/oder malerische Elemente (Form, Fläche, Motiv) ergänzt werden.

	Aufgabenstellung	Punkte
1	Skizzen Entwerfen Sie zwei unterschiedliche postkartengroße Entwürfe für die Plakatgestaltung auf DIN-A4-Blättern.	20
2	Plakatgestaltung Collage/Mischtechnik auf einem DIN A3-Bogen/Hochformat Entwickeln Sie für das Plakat eine spannungsreiche, bildwirksame Komposition aus Bild- und Textteilen. Kombinieren Sie Ihre Collage durch zeichnerische und/oder malerische Ergänzungen. Verwenden Sie dabei die Stilmittel der Pop-Art.	40
3	Schriftliche Erörterung Erörtern Sie die Eignung bildnerischer Mittel der Pop-Art für Werbezwecke anhand Ihrer eigenen Plakatgestaltung.	30

Material 1

**LUDWIG
GOES MoMuK
POP**
**13. September 2015 bis
13. Februar 2016**

**Museum
Moderner
Kunst
Stiftung
Ludwig
Wien**

**LUDWIG
GOES MoMuK
POP**
**13. September 2015 bis
13. Februar 2016**

**Museum
Moderner
Kunst
Stiftung
Ludwig
Wien**

Material 2

**LUDWIG
MU
Mo K GOES
POP**
Museum
Moderner
Kunst
Stiftung
Ludwig
Wien

**13. September 2015 bis
13. Februar 2016**

**LUDWIG
MU
Mo K GOES
POP**
Museum
Moderner
Kunst
Stiftung
Ludwig
Wien

**13. September 2015 bis
13. Februar 2016**

Material 3



Peter und Irene Ludwig
auf der Biennale, Venedig,
1995



Jean-Olivier Hucieux,
Portrait des Ehepaars
Ludwig, 1975/76



Peter Ludwig
links: Howard Kanowitz, Journal (1972/73)
rechts: John de Andrea, Untitled (1977)



Bildausschnitt des Artikels „You Bought It, Now Live with It“ im
Life-Magazin, Juli 1965



Bildausschnitt des Artikels „Art in the Rühr“ von Francis Wyndham, *Sunday Times Magazine* (8. September 1970);
Peter Ludwig in der Installation *Hatstand, Table, Chair* (1969) von Allen Jones



Peter und Irene Ludwig bei Lindt/Sprüngli, Juni 1962

Material 4 (optional)



Wende statt Ende!

„Wir brauchen einen Neustart“

WM-Film! FIFA

Mehrheit steht!

schaltet auf Grün

Umtausch

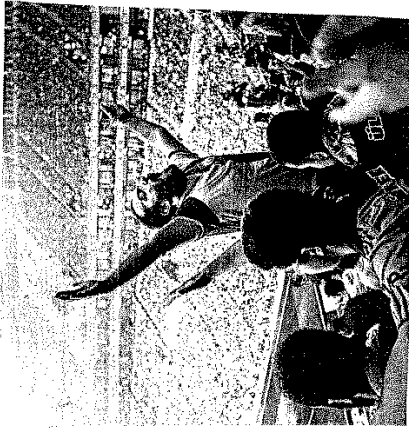
ausgeschlossen

**So finden Sie
den richtigen
Gebrauchten**

**Apple
wagt**

den Uhr-Knall

**Ozonloch,
repariert**



**Jung, klug
und schön**

**EXPRESS
erklärt den
Wüstensohn**

Die Eifel rockt doppelt
Aus der Zelle ins Parlament

Eine Koalition
gegen Ebola

Levi's besiegt
New Yorker

Lufthansa
erfindet das
Starten neu

Die Taliban sind zurück

Naturkatastrophen
vertrieben 2013
22 Mio. Menschen

Auf der Suche nach Sündenböcken

Gezielter Ein Metzger
Wahnsinn für den Hipster

Schmalspur für Smartphones

AUTO-ZUGABGEBRANNT

Botschaften
für alle Sinne

Mir ist so kalt!
Wer dauerfröstelt, muss sich selbst helfen

Mausgrüne
Kleidung
bevorzugt

Kauderwelsch
der Banker

Diesen Gangster
schießt gleich die
Polizei nieder

Seite 36

Zahlensalat

Feldlazarett ohne Personal

Kraft
erklärt das
„Funkloch-
Gate“

Im Krieg gegen Ebola

Der Senat
drückt Pause

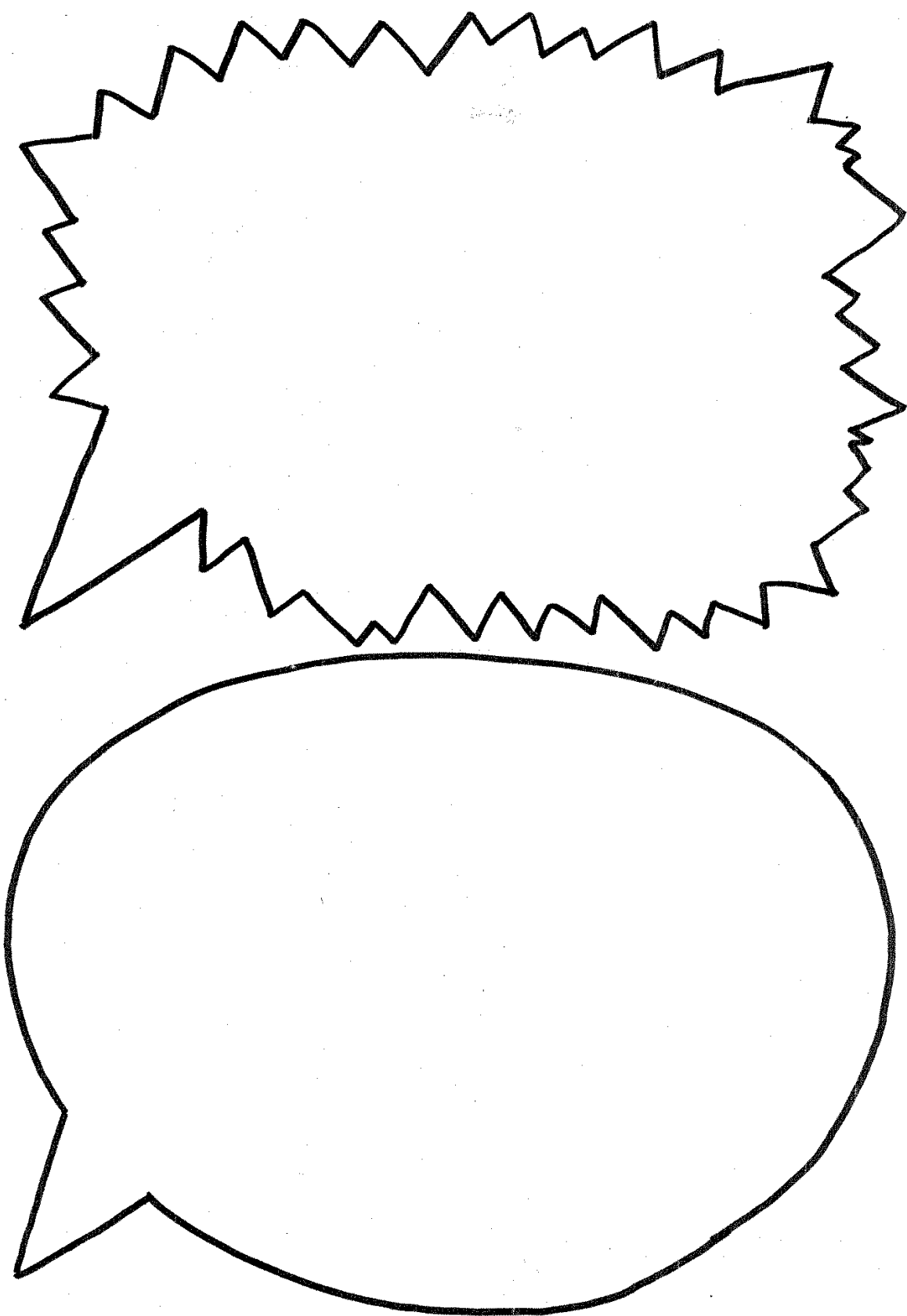
Obamas Angst vor Plan B

Flucht ins
Verderben

„Ärzte ziehen
die Privaten
deutlich vor“

Kaum Gewinner und ein klarer Verlierer

Endspurt für
Erstsemester



Materialgrundlage

Material 1 und Material 2 - Logo mumok:

http://t0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTEADDkgLfxpVOg-uKSxJH1FI1So76Atqc33oMBLFopwVDB7_0jANundzaG, eingesehen am 12.1.2015

Material 3

Jean-Olivier Nucleux, Portrait des Ehepaars Ludwig, 1975/76:

http://t2.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQv4mmQIYhZfoufZe1ZNlebQGVE9p1Zg1jpL51NYYNnUVDaoj1skJ_bgXk, 1.12.2014, 12.00 Uhr

Peter und Irene Ludwig auf der Biennale, Venedig, 1995:

LUDWIG GOES POP, Museum Ludwig, herausgegeben von Stephan Diederich und Luise Pilz, Verlag der Buchhandlung Walter König, Köln, 2014, S.86

Bildausschnitt des Artikels „You Bought It, Now Live with It“ im Life-Magazin, Juli 1965:

LUDWIG GOES POP, Museum Ludwig, herausgegeben von Stephan Diederich und Luise Pilz, Verlag der Buchhandlung Walter König, Köln, 2014, S. 150

Bildausschnitt des Artikels „Art in the Ruhr“ von Francis Wyndham, Sunday Times Magazine (8. September 1970);

Peter Ludwig in der Installation Hatstand, Table, Chair (1969) von Allen Jones:

LUDWIG GOES POP, Museum Ludwig, herausgegeben von Stephan Diederich und Luise Pilz, Verlag der Buchhandlung Walter König, Köln, 2014, S. 77

Peter und Irene Ludwig bei Lindt/Sprüngli, Juni 1962:

LUDWIG GOES POP, Museum Ludwig, herausgegeben von Stephan Diederich und Luise Pilz, Verlag der Buchhandlung Walter König, Köln, 2014, S. 33

Peter Ludwig, links: Howard Kanowitz, Journal (1972/73), rechts: John de Andrea, Untitled (1977):

LUDWIG GOES POP, Museum Ludwig, herausgegeben von Stephan Diederich und Luise Pilz, Verlag der Buchhandlung Walter König, Köln, 2014, S. 64

Material 4

Eigene Zusammenstellung des Verfassers - verschiedene Typografiebausteine aus Zeitschriften, Zeitungen und Illustrierten, z.B. Bildzeitung, Express, Bunte, etc., grafische Sprechblasen eigene Gestaltung, 2014

Zugelassene Hilfsmittel

- Mal- und Zeichenpapier DIN A3 und DIN A4,
- Bleistifte, Buntstifte, Copics
- Schere, Cutter, Klebstoff
- Schultemperafarben, Pinsel, Mischgefäße
- Lineale, Geodreieck, Zirkel
- Material 1 des Corporate Design momak (2 Versionen)
- Material 2, Ausschnitte Zeitungscollagen
- Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

Punktevergabe und Arbeitszeit

Inhaltliche Leistung		90 Punkte
<i>davon bildnerische Gestaltung</i>	<i>60 Punkte</i>	
<i>davon schriftliche Erläuterung</i>	<i>30 Punkte</i>	
Darstellungsleistung		6 Punkte
Gesamtpunktzahl		96 Punkte

Bearbeitungszeit		240 Minuten
Zusätzliche Auswahlzeit		30 Minuten

Dezentraler Abiturprüfungsvorschlag Aufgabenart I

**Vorschlag 1
2015**

**Grundkursfach
Kunst**

Fachbereich Gestaltung

Unterlagen für die Lehrkraft

- 1 Aufgabenstellung (vgl. Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler)**
- 2 Materialgrundlage (vgl. Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler)**
- 3 Zugelassene Hilfsmittel (vgl. Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler)**
- 4 Arbeitszeit und Punktevergabe (vgl. Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler)**
- 5 Hinweise für die Aufgabenauswahl durch die Lehrkraft/den Prüfling**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils eine Aufgabe der Aufgabenart I (dezentral gestellt) und eine zentral gestellte Aufgabe (Aufgabenart II oder III) zur Auswahl, von denen Sie eine bearbeiten.

6 Aufgabenart

Aufgabenart I: Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erörterung

7 Bezüge zu den Abiturvorgaben 2015

Jahrgangsstufenübergreifende Bezüge

12.1 bis 13.2

Darstellungsweisen und -methoden:

- Verschiedene grafische Techniken
- Arbeit in verschiedenen Medien der Malerei

Darstellungsintentionen

- - Idealisierende und realistische Bildkonzepte
- - Integration von banalen Alltagsfragmenten
- - Abstraktion
- - Information, Orientierung, Klärung

Jahrgangsstufenspezifische Bezüge

12.2

Darstellungsweisen und -methoden:

- Collage und Montage
- Gestalterische Mittel der Fotografie (digital oder analog)

13.1

Analyse- und Interpretationsverfahren

- Werke in gesellschaftlichen Zusammenhängen

Wirklichkeitskonzepte und Darstellungsintentionen

- Glorifizierung banaler Alltagswirklichkeit in der Pop-Art

8 Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

a) Inhaltliche Leistung

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal (AFB)
1	Skizzen Entwerfen Sie zwei unterschiedliche postkartengroße Entwürfe für die Plakatgestaltung auf DIN-A4-Blättern.	
	Der Prüfling ...	
1.1	wendet eine angemessene und aussagekräftige Skizziertechnik unter Berücksichtigung der formalen Angaben an, z. B. Formatvorgabe, Bild-Text-Kombination, Zeichentechnik, etc.	5 (I)
1.1	entwirft Skizzen unter Berücksichtigung von Stil- und Gestaltungs-methoden der Pop-Art, z. B. starke Konturen, plakative Gestaltung, kontrastreiche Farbgestaltung, Prinzip der Serie, Prinzip der Reihung, formale Reduzierung, Stilisierung, etc.	15 (II)
	<i>Weitere aufgabenbezogene Ergebnisse sind bis zur Höhe von maximal 4 Punkten gesondert zu bewerten. Diese Bewertung ist kurz zu kommentieren. Die Gesamtpunktzahl für die Teilaufgabe 1.1 darf in diesem Fall nicht überschritten werden.</i>	
Summe Aufgabe 1.1		20

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal (AFB)
2	Plakatgestaltung Collage/Mischtechnik auf einem DIN A3-Bogen/ Hochformat Entwickeln Sie für das Plakat eine spannungsreiche, bildwirksame Komposition aus Bild- und Textteilen durch Kombination und Ergänzung zeichnerischer und/oder malerischer Elemente. Wenden Sie dabei die Stilmittel der Pop-Art an.	
	Der Prüfling ...	
.2.1	wendet Gestaltungsmittel und -methoden der Pop-Art an und ergänzt die Collage durch malerische bzw. zeichnerische Elemente, z. B. starke Konturen, plakative Gestaltung, kontrastreiche Farbgestaltung, Stilisierung (Form/Fläche), Abstraktion, (Abstraktionsgrad vs. Ikonizitätsgrad), etc.	18 (I)
2.2	entwirft aus dem vorgegebenen Material aus Bild- und Textteilen eine spannungsreiche, bildwirksame Komposition, z. B. Prinzip der Serie, Prinzip der Reihung, Übergröße, Vergrößerung	16 (II)
2.3	entwickelt aus den Materialvorgaben eine einprägsame, plakative Informationsbotschaft unter Berücksichtigung der Stilmittel der Pop-Art, z. B. Ironie, Witz,	6 (III)

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal (AFB)
	Sarkasmus, Provokanz, etc.	
	<i>Weitere aufgabenbezogene Ergebnisse sind bis zur Höhe von maximal 4 Punkten gesondert zu bewerten. Diese Bewertung ist kurz zu kommentieren. Die Gesamtpunktzahl für die Teilaufgabe 1.2 darf in diesem Fall nicht überschritten werden.</i>	
Summe Aufgabe 1.2		40

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal (AFB)
3	Schriftliche Erörterung Erörtern Sie die Eignung bildnerischer Mittel der Pop-Art für Werbezwecke anhand Ihrer eigenen Plakatgestaltung.	
	Der Prüfling ...	
3.1	erörtert Pro-Argumente: z.B. durch die ungewöhnliche Kombination von Sujets kann eine Werbung Aufmerksamkeit erregen, neugierig machen und in Erinnerung bleiben, beim Betrachter können verschiedenste Assoziationen ausgelöst werden. Die formale Abstraktion der Bildsprache in der Pop-Art kann Werbebotschaften besonders gut transportieren, da diese reduziert und einfach zu verstehen sind.	6 (III)
3.2	erörtert Kontra-Argumente: z. B. das angewandte Kommunikationsmodell der Ironie. Die Werbebotschaft wirkt unklar, oberflächlich und verrätselt. Dies wird eventuell von einigen Rezipienten nicht erkannt oder falsch verstanden. Es findet kaum emotionale Sympathie bzw. (Produkt-) Empathie statt.	6 (III)
3.3	stellt in der Argumentation Bezüge zur eigenen Gestaltung her, z. B. Stilsierung, kontrastreiche Farbgestaltung, Prinzip der Serie, Reihung, Ironie, plakative Gestaltung, etc	15 (II)
3.4	gelangt zu einer Schlussfolgerung: z.B. der Einsatz dieser Formensprache ist stark abhängig von der Art des Produktes und der angepeilten Zielgruppe.	3 (III)
	<i>Weitere aufgabenbezogene Ergebnisse sind bis zur Höhe von maximal 4 Punkten gesondert zu bewerten. Diese Bewertung ist kurz zu kommentieren. Die Gesamtpunktzahl für die Teilaufgabe 1.3 darf in diesem Fall nicht überschritten werden.</i>	
Summe Aufgabe 2.1		30

Summe (inhaltliche Leistung)						90
AFB I	23	AFB II	46	AFB III	21	

b) Darstellungsleistung (bezogen auf den schriftlichen Teil)

	Anforderungen	Punkte maximal
	Der Prüfling ...	
1	entwickelt in seinem Text insgesamt eine schlüssige Gedankenführung.	2
2	stellt Inhalte bzw. Ergebnisse formal korrekt, anschaulich und gut lesbar dar.	2
3	ist stilistisch sicher und in der Wortwahl sachlich und präzise.	2
Summe Darstellungsleistung		6

Summe (inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung) **96**

9 Bewertungsbogen zur Abiturprüfung im Fach Kunst

Name des Prüflings: _____

a) Inhaltliche Leistung

	Anforderungen	Punkte max.	EK	ZK	DK
1	Skizzen Entwerfen Sie zwei unterschiedliche postkartengroße Entwürfe für die Plakatgestaltung auf DIN-A4-Blättern.				
	Der Prüfling ...				
1.1	wendet eine angemessene und aussagekräftige Skizziertechnik unter Berücksichtigung der formalen Angaben an, z. B. Formatvorgabe, Bild-Text-Kombination, Zeichentechnik, etc.	5 (I)			
1.2	entwirft Skizzen unter Berücksichtigung von Stil- und Gestaltungsmethoden der Pop-Art, z. B. starke Konturen, plakative Gestaltung, kontrastreiche Farbgestaltung, Prinzip der Serie, Prinzip der Reihung, formale Reduzierung, Stilisierung, etc.	15 (II)			
	<i>Weitere aufgabenbezogene Ergebnisse sind bis zur Höhe von maximal 4 Punkten gesondert zu bewerten. Diese Bewertung ist kurz zu kommentieren. Die Gesamtpunktzahl für die Teilaufgabe 1.1 darf in diesem Fall nicht überschritten werden.</i>				

	Anforderungen	Punkte max.	EK	ZK	DK
	Summe Aufgabe 1.1	20			

	Anforderungen	Punkte max.	EK	ZK	DK
2	Plakatgestaltung Collage/Mischtechnik auf einem A3-Bogen/ Hochformat Entwickeln Sie für das Plakat eine spannungsreiche, bildwirksame Komposition aus Bild- und Textteilen durch Kombination und Ergänzung zeichnerischer und/oder malerischer Elemente. Wenden Sie dabei die Stilmittel der Pop-Art an.				
	Der Prüfling ...				
2.1	wendet Gestaltungsmittel und –methoden der Pop-Art an und ergänzt die Collage durch malerische bzw. zeichnerische Elemente, z. B. starke Konturen, plakative Gestaltung, kontrastreiche Farbgestaltung, , Stilisierung (Form/Fläche), Abstraktion, (Abstraktionsgrad vs. Ikonizitätsgrad), etc.	18 (I)			
2.2	entwirft aus dem vorgegebenen Material aus Bild- und Textteilen eine spannungsreiche, bildwirksame Komposition, z. B. Prinzip der Serie, Prinzip der Reihung, Übergröße, Vergrößerung	16 (II)			
2.3	entwickelt aus den Materialvorgaben eine einprägsame, plakative Informationsbotschaft unter Berücksichtigung der Stilmittel der Pop-Art, z. B. Ironie, Witz, Sarkasmus, Provokanz, etc.	6 (III)			
	<i>Weitere aufgabenbezogene Ergebnisse sind bis zur Höhe von maximal 4 Punkten gesondert zu bewerten. Diese Bewertung ist kurz zu kommentieren. Die Gesamtpunktzahl für die Teilaufgabe 1.2 darf in diesem Fall nicht überschritten werden.</i>				
Summe Aufgabe 1.2		40			

	Anforderungen	Punkte max.	EK	ZK	DK
3	Schriftliche Erörterung Erörtern Sie die Eignung bildnerischer Mittel der Pop-Art für Werbezwecke anhand Ihrer eigenen Plakatgestaltung.				
	Der Prüfling ...				
3.1	erörtert Pro-Argumente: z.B. durch die ungewöhnliche Kombination von Sujets kann eine Werbung Aufmerksamkeit erregen, neugierig machen und in Erinnerung bleiben, beim Betrachter können verschiedenste Assoziationen ausgelöst werden. Die formale Abstraktion der Bildsprache in der Pop-Art kann Werbebotschaften besonders gut transportieren, da diese reduziert und einfach zu verstehen sind.	6 (III)			
3.2	erörtert Kontra-Argumente: z. B. das angewandte Kommunikationsmodell der Ironie. Die Werbebotschaft wirkt unklar, oberflächlich und verrätstelt. Dies wird eventuell von einigen Rezipienten nicht erkannt oder falsch verstanden. Es findet kaum emotionale Sympathie bzw. (Produkt-) Empathie statt.	6 (III)			
3.3	stellt in der Argumentation Bezüge zur eigenen Gestaltung her, z. B. Stilsierung, kontrastreiche Farbgestaltung, Prinzip der Serie, Reihung, Ironie, plakative Gestaltung, etc	15 (II)			
3.4	gelangt zu einer Schlussfolgerung: z.B. der Einsatz dieser Formensprache ist stark abhängig von der Art des Produktes und der angepeilten Zielgruppe.	3 (III)			
	<i>Weitere aufgabenbezogene Ergebnisse sind bis zur Höhe von maximal 4 Punkten gesondert zu bewerten. Diese Bewertung ist kurz zu kommentieren. Die Gesamtpunktzahl für die Teilaufgabe 1.3 darf in diesem Fall nicht überschritten werden.</i>				
Summe Aufgabe 2.1		30			

Summe inhaltliche Leistung	90			
-----------------------------------	-----------	--	--	--

b) Darstellungsleistung – aufgabenübergreifend

	Anforderungen	Punkte max.	EK	ZK	DK
	Der Prüfling ...				
1	entwickelt in seinem Text insgesamt eine schlüssige Gedankenführung.	2			
2	stellt Inhalte bzw. Ergebnisse formal korrekt, anschaulich und gut lesbar dar.	2			
3	ist stilistisch sicher und in der Wortwahl sachlich und präzise.	2			
Summe Darstellungsleistung		6			

Summe (inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung)

96			
-----------	--	--	--

Notenfindung					
% - Anteil erbrachter Leistung		Noten- punkte	Notenstufen	Rohpunkte	
von	bis			von	bis
95 %	100 %	15	sehr gut plus	92	96
90 %	< 95 %	14	sehr gut	87	91
85 %	< 90 %	13	sehr gut minus	82	86
80 %	< 85 %	12	gut plus	77	81
75 %	< 80 %	11	gut	72	76
70 %	< 75 %	10	gut minus	68	71
65 %	< 70 %	9	befriedigend plus	63	67
60 %	< 65 %	8	befriedigend	58	62
55 %	< 60 %	7	befriedigend minus	53	57
50 %	< 55 %	6	ausreichend plus	48	52
45 %	< 50 %	5	ausreichend	44	47
40 %	< 45 %	4	schwach ausreichend	39	43
33 %	< 40 %	3	mangelhaft plus	32	38
27 %	< 33 %	2	mangelhaft	26	31
20 %	< 27 %	1	mangelhaft minus	20	25
0 %	< 20 %	0	ungenügend	0	19
maximal erreichbare Gesamtpunktzahl					96

Dies ist eine selbst rechnende Tabelle. Geben Sie die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl ein. Markieren Sie anschließend die Tabelle und drücken Sie F9. Die Rohpunkte werden angepasst.

	EK	ZK	DK
Notenpunkte			
Ggf. Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gem. § 8 (4), APO-BK Anlage D			

Abschließende Bewertung der Klausur:

_____ (_____ Notenpunkte)

Datum Unterschrift (EK)

Datum Unterschrift (ZK)

Datum Unterschrift (DK)

Schriftliche Abiturprüfung im Fach Kunst im Bildungsgang Anl. D 4, APO-BK

Kommentierte Vorprüfung eines Aufgabenvorschlags

Die kommentierte Vorprüfung bezieht sich auf einen Aufgabenvorschlag für die schriftliche Abiturprüfung im Grundkurs Kunst in der Aufgabenart I – Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung. Die Bearbeitungszeit der Prüfung wird durch die aktuellen Abiturvorgaben festgesetzt. Die Kommentare sind kursiv gesetzt. Die Kommentare sollen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bei der Erstellung von Aufgabenvorschlägen unterstützen.

I Formale Kriterien			
1	<p>Das ausgefüllte Deckblatt liegt vor.</p> <p><i>Das Formular kann unter http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/45/abschlussprüfungen/index.html heruntergeladen werden.</i></p> <p><i>Das Formular ist vollständig auszufüllen.</i></p>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein
2	<p>Der Vorschlag ist vollständig.</p> <p><i>Für schriftliche Abiturprüfungen im Fach Kunst sind zwei Aufgabenvorschläge für die Aufgabenart I (bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung) einzureichen.</i></p> <p><i>Jeder Aufgabenvorschlag besteht aus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>der Aufgabenstellung (Informationsteil mit Materialien, Auftragsteil, Quellenangaben)</i> - <i>der tabellarischen Übersicht über die Themen und Unterrichtsgegenstände der Schulhalbjahre 12/I bis 13/II</i> - <i>den konkreten unterrichtlichen Voraussetzungen</i> - <i>dem tabellarischen Erwartungshorizont.</i> <p><i>Für jeden der beiden Aufgabenvorschläge erstellen die Vorprüfer/innen einen Vorprüfungsbogen.</i></p>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein
3	<p>Die Seiten des Vorschlags sind fortlaufend nummeriert.</p> <p><i>Die Aufgabenvorschläge sind fortlaufend mit Seitenzahlen zu versehen.</i></p>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein
4	<p>Die Quellenangaben für die Materialien sind angegeben.</p> <p><i>Für alle Bilder und Texte, auf die in den Prüfungsaufgaben und -materialien zurückgriffen wird, sind die Quellen anzugeben.</i></p>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein
5	<p>Die Aufgabe bezieht sich auf die Inhalte mindestens zweier Kurshalbjahre.</p> <p><i>Eine tabellarische Übersicht über die Themen und Unterrichtsgegenstände der Halbjahre 12/I bis 13/II ist vorzulegen.</i></p>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein
6	<p>Die Aufgabe bezieht sich auf die Inhalte der Qualifikationsphase.</p>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein
7	<p>Der Prüfungsvorschlag nimmt Bezug auf die Abiturvorgaben.</p> <p><i>vgl. Vorgaben für die Abiturprüfung in den Bildungsgängen des Beruflichen</i></p>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein

	Gymnasiums Anlagen D1 bis D28 Grundkurs Fach Kunst, S. 3f. https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-berufliches-gymnasium/uebersicht/aktuelles.php		
--	---	--	--

II Gestaltungskriterien (Aufgabenteil)			
<i>Die Gestaltungskriterien beziehen sich ausschließlich auf den Aufgabenteil.</i>			
	Die Formatvorlage der Bezirksregierung Köln wurde zur Erstellung des Vorschlags verwendet.	ja X	nein
1	<p>Für die Arbeitsaufgaben werden nur die zulässigen Operatoren verwendet.</p> <p><i>Die Aufgaben bzw. Teilaufgaben werden mit Hilfe von fachbezogenen Operatoren formuliert.</i></p> <p><i>In der Liste der Operatoren werden die zulässigen Operatoren aufgeführt, definiert, den Anforderungsbereichen (AFB I, II und III) zugeordnet und beispielhafte Formulierungshilfen angegeben.</i></p> <p><i>Für jede Aufgabe bzw. Teilaufgabe soll nur ein Operator verwendet werden.</i></p> <p><i>vgl. Vorgaben für die Abiturprüfung in den Bildungsgängen des Beruflichen Gymnasiums Anlagen D1 bis D28 Grundkurs Fach Kunst, S. 4 ff.</i></p> <p><i>https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-berufliches-gymnasium/uebersicht/aktuelles.php</i></p>	ja X	nein
2	<p>Die Aufgabe ist logisch strukturiert.</p> <p>Informations- und Auftragsteil sind getrennt.</p> <p>Die Teilaufgaben sind sachlogisch angeordnet.</p> <p><i>Informationsteil und Auftragsteil der Aufgabe sollen getrennt ausgewiesen werden. Der Informationsteil enthält die Ausgangssituation (Rahmenbedingungen, ...), Informationen für die Aufgabenlösung und die Materialien. Der Auftragsteil enthält die Darstellung des zu lösenden Problems und die Arbeitsanweisungen mittels Operatoren.</i></p> <p><i>vgl. Abschlussprüfung Bildungsgänge nach Anlage C und D: Handreichung für alle Fächer im Bereich Technik und Gestaltung, S. 84 ff. Die Handreichung gibt Einblick in die Konstruktion von Prüfungsaufgaben. Die Hinweise können entsprechend adaptiert werden.</i></p> <p><i>http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/45/abschlusspruefungen/index.html</i></p>	<p>ja X</p> <p>ja X</p>	<p>nein</p> <p>nein</p>
3	<p>Die zu erreichenden Punktzahlen der Teilaufgaben sind klar und eindeutig ausgewiesen.</p> <p><i>Für jede Teilaufgabe muss die maximal erreichbare Punktzahl angegeben werden.</i></p> <p><i>Ein Notenschlüssel, der den Vorgaben der zentral gestellten Abituraufgabe entspricht, muss mit eingereicht werden.</i></p>	ja X	
4	Der Aufgabentext ist prägnant formuliert.	ja X	nein

	<i>Mit Hilfe der fachbezogenen Operatoren können Aufgabenstellungen klar und prägnant formuliert werden. Für jede Aufgabe bzw. Teilaufgabe soll nur ein Operator verwendet werden (s. auch II, Punkt 1).</i>		
5	Die erwartete Schülerleistung geht aus der Aufgabenstellung eindeutig hervor. <i>In jeder Teilaufgabe ist ein Operator zu verwenden. Hierdurch wird eindeutig die in dieser Teilaufgabe erwartete Schülerleistung festgelegt.</i>	ja X	nein
6	Die verwendeten Materialien sind eindeutig ausgewiesen. <i>Die verwendeten Materialien sind Gegenstand der Vorprüfung. Werden Zeitschriften oder andere Text-, Bild- oder Bild-Textgestaltungen z.B. als Collagematerialien angegeben, müssen diese Materialien zur Vorprüfung mit eingereicht werden.</i>	ja X	nein
7	Die Materialien sind für den Prüfling gut lesbar.	ja X	nein
8	Die Textvorlagen sind zeilennummeriert.	ja X	nein
9	Der Schwerpunkt der Aufgabe bezieht sich zeitlich und inhaltlich auf die bildnerische Gestaltung. <i>In der schriftlichen Erläuterung werden Teilleistungen der Anforderungs-bereiche I, II und insbesondere III gefordert. Der Begriff der schriftlichen Erläuterung ist daher nicht mit dem Operator „erläutern“ gleichzusetzen.</i> <i>Da für jede Aufgabe bzw. Teilaufgabe (nur) ein Operator verwendet werden soll, empfiehlt sich, die schriftliche Erläuterung in Teilaufgaben zu gliedern.</i> <i>In dem vorliegenden Aufgabenvorschlag wurde die komplexe Textform der Erörterung gewählt.</i>	ja X	nein

III Bewertungskriterien			
1	Die kriterielle Bewertung der erwarteten Teilleistung kann schlüssig aus der Aufgabenstellung hergeleitet werden. <i>Die erwarteten Teilleistungen werden im Erwartungshorizont (erwartete Schülerleistungen) tabellarisch dargestellt.</i>	ja X	nein
2	Die erwarteten Teilleistungen sind inhaltlich konkret beschrieben.	ja X	nein
3	Die kriterielle Leistungsbeschreibung ist operatorenkonform. <i>Die erwarteten Teilleistungen werden operatorenkonform beschrieben.</i>	ja X	nein
4	Die kriterielle Leistungsbeschreibung orientiert sich an logisch kleinsten Teilleistungen. <i>Die erwarteten Teilleistungen werden differenziert dargestellt.</i>	ja X	Nein
5	Die Anforderungsbereiche sind vorgabengemäß verteilt. Der Schwerpunkt der Anforderungen liegt bei AFB II	ja X	nein

	<p>(AFB II > AFB I > AFB III).</p> <p><i>Die Zuordnung der Anforderungsbereiche erfolgt operatorenkonform. Die Gewichtung der Anforderungsbereiche wird durch die Angabe der Punkteverteilung oder der prozentualen Gewichtung ausgewiesen.</i></p> <p><i>Das Verhältnis der Anforderungsbereiche I, II und III ergibt sich aus der Strukturierung der Aufgaben in Teilaufgaben und den gewählten Operatoren.</i></p> <p><i>Alle drei Anforderungsbereiche sind in einem Prüfungsvorschlag angemessen zu berücksichtigen. Dabei liegt das Schwergewicht der zu erbringenden Prüfungsleistung im Anforderungsbereich II; dieser wird mit ca. 40 bis 50 Prozent am stärksten gewichtet. Daneben werden die Anforderungsbereiche I und III berücksichtigt, und zwar Anforderungsbereich I in höherem Maße als Anforderungsbereich III.</i></p>		
6	<p>Nur für GK Kunst:</p> <p>Die Darstellungsleistung ist angemessen ausgewiesen und beträgt maximal 10 Punkte.</p> <p><i>Die Bewertungspunkte für die Darstellungsleistung beziehen sich ausschließlich auf den schriftlichen Teil der Prüfungsleistung.</i></p>	ja X	nein
7	<p>Nur für LK Kunst:</p> <p>Die Darstellungsleistungen werden angemessen berücksichtigt.</p> <p><i>Die Bewertungspunkte für die Darstellungsleistung beziehen sich ausschließlich auf den schriftlichen Teil der Prüfungsleistung.</i></p>	ja X	nein

Prüfbogen zu Vorschlag ____

Einreichende Schule: _____

Bezirksregierung Köln

Abiturprüfung 20 ____

Fach Kunst

☐

LK

☐

GK

Schule _____

Ersteller/in _____

Anzahl Prüflinge _____

Datum der Prüfung _____

☐

Vorzeitige Öffnung wurde begründet beantragt.

Vorprüfergebnis

Vorschlag 1

☐

geeignet

☐

nicht geeignet, Wiedervorlage bis: _____

Vorschlag 2

☐

geeignet

☐

nicht geeignet, Wiedervorlage bis: _____

Ausgewählter Vorschlag: _____

Köln, den

.....

LRSD W. Saupp

Anlage: Vorprüfbogen

Prüfbogen zu Vorschlag ____

Einreichende Schule: _____

I Formale Kriterien

1	Das ausgefüllte Deckblatt liegt vor.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2	Der Vorschlag ist vollständig.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3	Die Seiten des Vorschlags sind fortlaufend nummeriert.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4	Die Quellenangaben für die Materialien sind angegeben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
5	Die Aufgabe bezieht sich auf die Inhalte mindestens zweier Kurshalbjahre.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
6	Die Aufgabe bezieht sich auf die Inhalte der Qualifikationsphase.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
7	Der Prüfungsvorschlag nimmt Bezug auf die Abiturvorgaben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II Gestaltungskriterien

	Die Formatvorlage der Bezirksregierung Köln wurde zur Erstellung des Vorschlags verwendet.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-----------------------------	-------------------------------

Aufgabenteil

1	Für die Arbeitsaufgaben werden nur die zulässigen Operatoren verwendet.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2	Die Aufgabe ist logisch strukturiert.		
	Informations- und Auftragsteil sind getrennt.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	Die Teilaufgaben sind sachlogisch angeordnet.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3	Die zu erreichenden Punktzahlen der Teilaufgaben sind klar und eindeutig ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4	Der Aufgabentext ist prägnant formuliert.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
5	Die erwartete Schülerleistung geht aus der Aufgabenstellung eindeutig hervor.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
6	Die verwendeten Materialien sind eindeutig ausgewiesen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
7	Die Materialien sind für den Prüfling gut lesbar.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
8	Die Textvorlagen sind zeilennummeriert.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
9	Der Schwerpunkt der Aufgabe bezieht sich zeitlich und inhaltlich auf die bildnerische Gestaltung.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Prüfbogen zu Vorschlag ____

Einreichende Schule: _____

III Bewertungskriterien:

1	Die kriterielle Bewertung der erwarteten Teilleistung kann schlüssig aus der Aufgabenstellung abgeleitet werden.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2	Die erwarteten Teilleistungen sind inhaltlich konkret beschrieben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3	Die kriterielle Leistungsbeschreibung ist operatorenkonform.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4	Die kriterielle Leistungsbeschreibung orientiert sich an logisch kleinsten Teilleistungen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
5	Die Anforderungsbereiche sind vorgabengemäß verteilt. Der Schwerpunkt der Anforderungen liegt bei AFB II (AFB II > AFB I > AFB III).	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
6	Nur für GK Kunst: Die Darstellungsleistung ist angemessen ausgewiesen und beträgt maximal 10 Punkte.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
7	Nur für LK Kunst: Die Darstellungsleistungen sind angemessen berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

IV. Vorprüfungsausschuss / Mitglieder:

Vorprüfer/in:

Schule:

.....

Tel-Nr.:

Vorprüfer/in:

Schule:

.....

Tel-Nr.:

Vorschläge für die dezentrale Aufgabe in der Abiturprüfung im Fach Kunst

Es sind zwei Vorschläge einzureichen. Die obere Schulaufsicht streicht einen Vorschlag.

1	Fach Kunst <input type="checkbox"/> LK <input type="checkbox"/> GK Bildungsgang nach Anlage D APO-BK, Anlagennummer:	
2	Datum der schriftlichen Prüfung: Dauer der Prüfung:	
3	Klassenbezeichnung(en):	
4	Fachlehrer/in des Kurses _____ Name/Amtsbezeichnung	Fachlehrer/in des Kurses _____ Name/Amtsbezeichnung
5	Zahl der Schüler/innen, für die die Vorschläge gelten:	
6	Erlaubte Hilfsmittel:	
7	Der Prüfungsvorschlag <input type="checkbox"/> 1 / der Prüfungsvorschlag <input type="checkbox"/> 2 wurde/n vollständig oder zu Teilen bereits am vorgelegt. (Die Sperrfrist für die erneute Verwendung der eingereichten Prüfungsvorschläge, mit Ausnahme der gestrichenen Aufgabe, beträgt drei Jahre.)	
8	Ich / Wir habe(n) das Notwendige für die Geheimhaltung veranlasst (§ 18 APO-BK Anlage D) _____ Ort, Datum Fachlehrer/in	
9	Überprüft gem. § 18 APO-BK Anlage D _____ Ort, Datum Siegel Schulleiter/in	